

39596 Hassel (SDL)

[~7 km nördlich Stendal; UTM: U32 698 5836]

Der Ortsname Hassel ist abgeleitet von „Hasel“ und bezieht sich auf den Haselnussstrauch. Es gibt in Deutschland mehr als 60 Orte mit dieser Namensherkunft. Unser Hassel wird 1208 erstmals urkundlich erwähnt.



Nach kirchlichem Recht kann es sein, dass der Zeitpunkt der eigentlichen Fertigstellung des Kirchenbaues und damit der Beginn der Nutzung und das Datum der Kirchweihe weit auseinanderliegen.

Die Kirche von Hassel wurde 1230 geweiht; es ist aber anzunehmen, dass bereits etliche Jahre früher mit ihrem Bau bzw. der evtl. Nutzung begonnen worden ist, so dass ihre Fertigstellung in den ersten Jahren des 13. Jh. erfolgt ist. Besonders die Nordseite mit ihren – teilweise zuge-setzten bzw. vermauerten Öffnungen – weist auf diese Zeit hin. In der Apsis haben sich ebenfalls noch die romanischen Rundbogenfenster erhalten. 1725/26 kam der Dachturn in Fachwerk mit spitzem Helm dazu.

Ältestes Stück ist die Bronzeglocke aus der Zeit um 1230.
Feldsteinkirchen in der Nähe s. Arnim, Jarchau, Sanne.